

# INFOBLATT



**Wir wünschen allen Züchtern und Freunden der  
Tiroler Schaf- und Ziegenzucht ein gutes Neues Jahr und  
besonders Gesundheit in Haus und Hof**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS

**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



## AUS DREI MACH EINS



### SCHAF- UND ZIEGENZUCHT TIROL e. Gen.

*Fusion Schafzuchtverband - Tiroler Wollverwertungsgenossenschaft und Tiroler Ziegenzuchtverband*

Bei der Generalversammlung vom 18.12.2020 wurde die Verschmelzung der Tiroler Wollverwertung, des Tiroler Schafzuchtverbandes sowie des Tiroler Ziegenzuchtverbandes beschlossen. Der Name der neuen Genossenschaft lautet ab 1.1.2021

#### Schaf- und Ziegenzucht Tirol e. Gen.

Die beiden Zuchtverbände bleiben erhalten und geben jedoch ihre operativen Tätigkeiten an die Schaf- und Ziegenzucht Tirol e. Gen. ab. Zum Obmann wurde Michael Bacher und zu seinem Stellvertreter Josef Mühlbacher gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Thomas Griesser, Christoph Jaufenthaler und Magnus Siehs gewählt.

Die Geschäftsführung der neuen Genossenschaft wird wie bisher Johannes Fitsch innehaben. Für die Belange der Ziegenzucht wurde Alexander Siess und als Vertreter für die Landwirtschaftskammer Tierzuchtdirektor Rudolf Hussl mit beratender Stimme in den Vorstand entsandt.

Die bisherigen Aufgaben der Verbände werden in Rassenausschüssen wahrgenommen.

Im Bereich der Schafe gibt es je einen Rassenausschuss für das **Tiroler Bergschaf**, einen Rassenausschuss für die **Generhaltungsrassen und Kleinpopulationen** (Tiroler Steinschafe, Braunes Bergschaf, Walliser Schwarznasen, Waldschaf und Jura) sowie einen Rassenausschuss für

**Fleisch-, Milch- und Lämmer-/Kitzproduzenten** (Suffolk, Il de France, Milch- und Fleischproduzenten aus dem Schaf- und Ziegenbereich).

Im Bereich der Ziegen gibt es je einen **Rassenausschuss für Milchziegen** und **Gebirgsziegen**.

Für die Jungzüchter beider Sparten gibt es **einen gemeinsamen Ausschuss**.

An der Vorortstruktur der Verbände wird nichts geändert. Die Wahlsprengel bleiben in ihrer bisherigen Form erhalten.

In einigen Bereichen, wie z.B. beim Tiroler Steinschaf, dem Braunen Bergschaf und den Gebirgsziegenrassen wird es zu einer Ausweitung des Rassenausschusses kommen.



Unter diesem LOGO wird die neue Genossenschaft Schaf- und Ziegenzucht Tirol e. Gen. nach außen auftreten.

Die Satzung der neuen Genossenschaft ist ab sofort auf der Homepage

[www.schafundziege.tirol](http://www.schafundziege.tirol) einsehbar.

Sollte es noch nicht funktionieren, so ist die Satzung auch auf der alten Adresse [www.bergschaf.tirol](http://www.bergschaf.tirol) zu finden.

Die neue E-Mail-Adresse

[kompetenzzentrum.sz@lk-tirol.at](mailto:kompetenzzentrum.sz@lk-tirol.at) ersetzt [schaf.tirol@lk-tirol.at](mailto:schaf.tirol@lk-tirol.at) und [ziegen.tirol@lk-tirol.at](mailto:ziegen.tirol@lk-tirol.at)

### Schlachtabsatz

Die Corona-Pandemie hat nicht nur Nachteile. Es ergeben sich in einigen Bereichen auch Vorteile. Durch die Reisebeschränkungen über die Sommermonate hat der Großteil unserer moslemischen Mitbürger ihren Sommerurlaub in Österreich verbracht bzw. die religiösen Opferfeste in Österreich gefeiert. Dadurch kam es zu massiven Nachfrage nach Lamm- und Schaffleisch. Die Auswirkungen waren sofort spürbar. Es kamen deutlich weniger Schlachttiere auf den Markt, wodurch die Nachfrage natürlich angeheizt wurde. Leider ist es uns noch nicht gelungen, von dieser Nachfrage groß zu profitieren, da

die Qualität unserer angelieferten Schlachtlämmer nicht den Erwartungen des Marktes entspricht. Unsere Produzenten sind Großteils noch nicht bereit, ihre Schlachttiere entsprechend zu mästen. Das Lebengewicht allein ist für die Preisermittlung nur nebensächlich. Entscheidend ist nach wie vor die Bemuskelung. Betriebe die keine Herdebuchzucht betreiben, sollten unbedingt Fleischwidder als Vatertiere einsetzen.

Für unsere wöchentliche Vermarktung suchen wir ständig vollfleischige Schlachtlämmer sowohl konventionell als auch Bio.

**Anmeldung unter 059292 1867**



### Wollmarkt

Im Unterschied zum Schlachtschafmarkt hat es den Wollmarkt deutlich härter getroffen. Wie bereits im Frühjahr haben wir für den Herbst den Grundpreis für die Hauptkategorien (Bergschafwolle weiß, braun und Steinschafwolle) auf EUR 0,60 plus MWSt. abgesenkt. Für die Lämmerwolle und schwarze Bergschafwolle wurde der Preis mit EUR 1,00 plus MWSt. fixiert. Im Großen und Ganzen mussten wir bei allen Kategorien

im Verkauf Preiseinbußen zur Kenntnis nehmen. Da über die Fa. SALEWA eine größere Menge weiße Bergschafwolle für die Anorak-Produktion angekauft wurde, gibt es für die weiße Bergschafwolle im Herbst eine Nachzahlung. Somit ergibt sich ein Auszahlungspreis von EUR 1,00 brutto. Eine Endabrechnung ist sicherlich erst möglich, wenn die letzte Wollpartie Ende Jänner verkauft worden ist.



### Elektronische Ohrmarken

Ab dem Herbst 2021 wird in Österreich auf die elektronische Tierkennzeichnung für Schafe und Ziegen umgestellt. Der Preis für die Ohrmarken wird sich dadurch leicht erhöhen, aber die Vorteile in der Abwicklung der Vermarktung bzw. im landwirtschaftlich Betrieb werden dies deutlich wett machen. Wir raten von Panikkäufen ab. Da die Gültigkeit der alten Marken nur mehr eine beschränkte Laufzeit haben. Bereits gekennzeichnete Tiere brauchen nicht umgezeichnet werden. Diese Regelung betrifft nur die Lämmer. Da in Zukunft die Almauftriebslisten nicht mehr mit Stückzahlen sondern mit den genauen Lebensnummern zu bestücken sind, bietet

die elektronische Marke auch hier große Vorteile. Wir sind derzeit dabei, entsprechende Lesegeräte zu testen und das Herdenmanagementprogramm SZ-Online an die neuen Anforderungen anzupassen.

Die Umstellung wurde zum einen durch die Tierkennzeichnungsbestimmungen innerhalb der EU und zum anderen durch die neuen Nummernkreise notwendig. Bisher fand man mit neun Ziffern das Auslangen. Da wir die Millionengrenze überschreiten werden brauchen wir in Zukunft zwölf Ziffern. Lese- und Übertragungsfehler sind dadurch vorprogrammiert, daher ist die Erfassung über elektronische Lesegeräte langfristig die einfachste und korrekteste Lösung.



## Drei Zuchtschafversteigerungen

Trotz der herrschenden Corona Situation im Herbst 2020 war es uns möglich, drei Absatzveranstaltungen unter Einhaltung strenger Corona-Auflagen zu organisieren und durchzuführen. Damit der Absatz unter diesen schwierigen Umständen einigermaßen sichergestellt werden konnte, hatte sich das Land Tirol bereit erklärt, zusätzlich zur Ankaufsbeihilfe für Lämmerproduzenten auch eine Ankaufsaktion für Zuchtbetriebe zu gewähren. Dabei wurde für Schafe mit einem FIT Wert  $\geq 95$  bzw.  $\geq 100$  eine Ankaufsbeihilfe von € 50,00 bzw. € 80,00 ausbezahlt.

Die Versteigerung am 04. Oktober war trotz aller Erwartungen ein voller Erfolg. Durch die stärkere Selektion der weiblichen Tiere war zwar die Stückzahl deutlich geringer als in den Jahren zuvor, jedoch der Erlös der verkauften Tiere deutlich höher. Bei den Widdern zeichnete sich eine ähnliche Situation ab. Bei einer höheren Stückzahl im Vergleich zu den Vorjahren konnte auch der Durch-

schnittspreis um rund  $\frac{1}{4}$  gesteigert werden.

Bei der Versteigerung am 10. Oktober in Rotholz war die Nachfrage nach Berg- und Steinschafmuttertieren im Vergleich zur Versteigerung in Imst überraschenderweise geringer als erwartet. Die beste Nachfrage bei dieser Versteigerung konnten die Rasse Braunes Bergschaf verzeichnen. Bei einer gleichbleibenden Auftriebszahl konnte der Durchschnittspreis im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht werden. Besonders erfreulich war, dass bei der Rasse Suffolk sowohl die Anzahl an verkauften Tiere als auch der Durchschnittspreis gesteigert werden konnte.

Die letzte Absatzveranstaltung am 14. November in Imst beendete die Vermarktungssaison mit einem durchschnittlichen Ergebnis. Obwohl rund 25% der verkauften weiblichen Tiere in den Export gingen und vergleichsweise weniger Schafe aufgetrieben wurde, kam es zu keinem merkbaren Anstieg bei den Verkaufspreisen.

Der positive Trend des Schlachtschafabsatzes erwirkte leider keine allzu spürbare Nachfrage nach Zuchtschafen.

Neben Corona haben natürlich auch die großen Beutegreifer das Marktgeschehen maßgeblich beeinflusst. Zahlreiche Wolfsübegriffe während der Sommermonate auf Tirols Almen haben dazu geführt, dass viele Landwirte verunsichert wurden und mit dem Gedanken spielen, nicht nur die Schafhaltung, sondern auch die damit verbundene, für Tirol übliche, Almwirtschaft aufzugeben. Aufgrund dieser Verunsicherung machte sich die Tatsache, dass es keine Neueinsteiger bzw. Aufstocker gibt, noch stärker bemerkbar.

Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten und Verunsicherung durch große Beutegreifer, konnten in der Herbstsaison 2020 insgesamt 227 Zuchtschafe und 207 Widder über drei Absatzveranstaltungen vermarktet werden.

Rasse/Kategorie	Lienz 26.9.			Imst 3.10.			Rotholz 10.10.			Imst 14.11.			Gesamt		
	Anzahl	Umsatz	Durchsch.Pr.	Anzahl	Umsatz	Durchsch.Pr.	Anzahl	Umsatz	Durchsch.Pr.	Anzahl	Umsatz	Durchsch.Pr.	Anzahl	Umsatz	Durchsch.Pr.
Braunes Bergschaf							9	€ 4 520,00	€ 502,00				9	€ 4 520,00	€ 502,22
Braune Bergschafkilberr							13	€ 5 420,00	€ 417,00				13	€ 5 420,00	€ 416,92
schwarzes Bergschaf							11	€ 4 060,00	€ 369,00				11	€ 4 060,00	€ 369,09
Steinschafe	68	€ 18 490,00	€ 272,00				22	€ 6 340,00	€ 288,00				90	€ 24 830,00	€ 275,89
Steinschafkilberr							11	€ 3 860,00	€ 351,00				11	€ 3 860,00	€ 350,91
Bergschafe	53	€ 13 350,00	€ 252,00	44	€ 21 180,00	€ 481,00	16	€ 5 200,00	€ 325,00	38	€ 12 690,00	€ 334,00	151	€ 52 420,00	€ 347,15
Bergschafkilberr				22	€ 11 960,00	€ 544,00	5	€ 1 280,00	€ 256,00	36	€ 11 480,00	€ 319,00	63	€ 24 720,00	€ 392,38
Suffolkschafe	2	€ 450,00	€ 225,00										2	€ 450,00	€ 225,00
Braune Bergwidder							30	€ 23 540,00	€ 785,00				30	€ 23 540,00	€ 784,67
schwarze Bergwidder							10	€ 2 840,00	€ 284,00				10	€ 2 840,00	€ 284,00
Steinschafwidder	17	€ 13 680,00	€ 805,00				18	€ 17 480,00	€ 971,00				35	€ 31 160,00	€ 890,29
Bergwidder jung	5	€ 10 540,00	€ 2 108,00	75	€ 148 340,00	€ 1 978,00	18	€ 35 040,00	€ 1 947,00	38	€ 58 374,00	€ 1 547,00	136	€ 252 294,00	€ 1 855,10
Bergwidder alt				5	€ 6 440,00	€ 1 288,00							5	€ 6 440,00	€ 1 288,00
Jurawidder	20	€ 10 800,00	€ 540,00										20	€ 10 800,00	€ 540,00
Suffolk-Widder	9	€ 4 570,00	€ 508,00				9	€ 3 560,00	€ 396,00	1	€ 400,00	€ 400,00	19	€ 8 530,00	€ 448,95
Il de France Widder							3	€ 1 680,00	€ 560,00				3	€ 1 680,00	€ 560,00
Berrichon du Cher-Widd	2	€ 910,00	€ 455,00										2	€ 910,00	€ 455,00

Die Ergebnisse der Herbstversteigerungen sowohl in Nordtirol als auch in Osttirol fielen durchwachsen aus. Vor allem die Anzahl der verkauften Tiere ist gegenüber der Vorjahre gesunken.

## unter Covid-19-Bestimmungen



**Versteigerung Imst 3.10.2021**  
Hansjörg Grüner, Sölden ersteigerte den teuersten Widder der Veranstaltung von Florian Neurauder, Haimingerberg.  
Das teuerste Zuchtschaf wechselte von Hermann Knapp, Weerberg zur ZG Rauth, Telfs



**Versteigerung Rotholz 10.10.**

Bild o. l. Der Verkäufer des teuersten Steinschafmuttereschafes war Martin Höllwarth, Fügenberg und der Käufer Roman Schöser aus Weerberg. Bei den Widdern war der Verkäufer Siegfried Klockner aus Hart im Zillertal und der Käufer Josef Norer aus Pillberg

Bild o. M. Der teuerste Braune Bergschafwiddler wechselte von Vitus Rieder zu Armin Wimmer, beide aus Wörgl

Bild o. r. Das teuerste Bergschaf ersteigerte Marco Köchler, aus Gallzein von der ZG Kainer, Strass i. Z.

Bild l. Den teuersten Bergschafwiddler ersteigerte Alois/Martin Knoflach aus Neustift von Christoph Jaufenthaler aus Mutters



**Versteigerung Imst 14.11.**

Das teuerste Tier des Tages stammt aus dem Stall von Thomas Furrutter aus Tarrenz und wechselt zur ZG. Bischofer, Kolsass

## Eliteversteigerung am 16.1.2021 in Imst

Die Eliteversteigerung am 16. Jänner 2021 wird in Imst als TAGESVERANSTALTUNG abgehalten. Aufgetrieben werden 32 Tiroler Bergschafe, 1 Braunes Bergschaf, 1 Steinschaf, 9 Tiroler Bergwiddler, 3 Braune Bergschafwiddler und 1 Steinschafwiddler

### Programm:

13:00 Uhr - Auftriebsende

14:00 Uhr - Vorstellung, der zum Kauf angebotenen Tiere

15:00 Uhr - Versteigerungsbeginn

Es gelten die strengen Corona-Bestimmungen! Zutrittsberechtigt sind nur Auftreiber und Käufer. Prinzipiell haben alle Beteiligten eine Maske zu tragen und die entsprechenden Abstände einzuhalten!

### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Schafzuchtverband, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck,  
Tel. 0592921861, Fax: DW 1869,  
Ing. Johannes Fitsch

Herstellung: Tiroler Schafzuchtverband, Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bahnhof

## Neues vom Ziegenzuchtverband

### Besuch der Quarantäne- und Aufzuchtstallungen in Oberösterreich

Am Samstag, den 25. Juli 2020 ergab sich für uns die Möglichkeit, die Quarantänestallungen und Aufzuchtbetriebe, in denen Tiroler Exporttiere nach der Verladung in Rotholz angeliefert werden, zu besichtigen. Nach dem Besuch der Bock- und Schafversteigerung im Ried im Innkreis begleitete uns Josef Stöckl, geschäftsführender Obmann des Ziegenzuchtverbandes Oberösterreich, zu zwei seiner Partnerbetrieben in der Umgebung von Ried.

Als erstes wurde der landwirtschaftli-



che Betrieb der Familie Schosser/Diermayer in Mehrnbach angefahren. Neben dem Betriebsleiterehepaar Günter (54) und Veronika (52) arbeiten auch ihre Kinder Angelina (15) und Xaver (10) am Hof mit. Bei einer Flächenausstattung von 46 ha Acker- und 6 ha Dauergrünland werden durchschnittlich 270 Jungkitze zur Aufzucht gehalten. Direkt nach dem Eintreffen am Betrieb, werden die angelieferten Jungtiere einzeln anhand einer vorgefertigten Checkliste vom Betriebsleiterepaar kontrolliert. Festgestellte Auffälligkeiten werden sofort protokolliert bzw. notiert. Danach werden die Jungtiere dem Alter entsprechend in Gruppen aufgeteilt bzw. bei Bedarf in kleinere Tränkegruppen zusammengestellt. Die Tiere bleiben bis zum endgültigen Export in das gewünschte Ziel land am Betrieb. Sobald die Abnehmerverträge unterzeichnet sind, werden die Ziegen unter Quarantäne gestellt und die notwendigen Untersuchungen durchgeführt.

Nach einer ausführlichen Besichti-



gung ging es weiter in das nahegelegene Antiesenhofen, wo uns bereits Familie Hauer erwartete. Betriebsleiter Franz (47) und seine Frau Anita (43) bewirtschaften zusammen mit ihren Kindern Stefanie (23) und Florian (18) einen landwirtschaftlichen Betrieb mit 84 ha Acker, 11 ha Dauergrünland und 2,5 ha Wald. Neben der beträchtlichen Fläche Ackerland werden ca. 430 Ziegen gehalten. Auch hier wird direkt nach dem Eintreffen der Tiere am Betrieb der Gesundheitsstatus kontrolliert und in gleichaltrige Gruppen zusammengestellt. Aufzuchtkitze erhalten Zugang zu einem Milchtränkeautomaten, wo sie bis zu einem Alter von 8 bis 10 Wochen Trockenmilch aufnehmen können.

Dieses Aufzuchtssystem bringt den Vorteil, dass Tiere bereits ab dem 7. Lebensjahr in ganz Österreich bei Bedarf von den einzelnen Bundesländern gesammelt und auf den Aufzucht- bzw. Partnerbetrieben zu passenden Zuchtgruppen zusammengestellt werden. Kommen ausländische Kaufinteressenten, können diesen unterschiedliche Altersgruppen zum Verkauf angeboten werden.

Die Abrechnung mit dem Landwirt hängt davon ab ob die Tiere noch getränkt werden müssen oder nicht. Benötigen die Jungtiere keine Milch mehr, erhält der Betrieb Futterkosten in Höhe von 0,50 € pro Stück und Tag. Die Kosten für das Kraftfutter werden dabei vom Ziegenzuchtverband übernommen. Bei Jungkitzen, die noch Milch benötigen kauft der Partnerbetrieb die Kitze vom Zucht-

verband zu, füttert diese auf und verkauft sie dann wieder zurück. Auch hier wird das Kraftfutter sowie der benötigte Milchaustauscher vom Ziegenzuchtverband finanziert.

In Zukunft wird das Thema Tierwohl



150 GGZ-Ziegen, welche am 23.7. in Tirol verladen worden sind, haben wir am 25.7. in OÖ besucht

in der Nutztierhaltung einen noch höheren Stellenwert einnehmen als bisher. Der Besuch der Quarantäne- und Aufzuchtstallungen hat uns aber gezeigt, dass die Betriebe bestens darauf vorbereitet sind sowie mit viel Herzblut und vollem Elan hinter der Sache stehen. Das Thema Tierwohl steht auch hier an erster Stelle und kommt mit Sicherheit nicht zu kurz.



Im Ziegenstall der Familie Hauer konnten wir uns von den idealen Haltungsbedingungen der Tiere überzeugen.

\*\*\*\*\*

## Neuigkeiten SCHAFE - ZIEGEN



Der Großteil der GGZ-Ziegen auf dem Betrieb von Familie Hauer stammt aus Tirol



Den Tieren auf dem Betrieb von Familie Schosser-Diermayer steht ein Tränkeautomat zur Verfügung



Zuchtböcke der Rasse Saanenziege und GGZ am Betrieb der Familie Schosser-Diermayer

## Sehr guter Verlauf der Ziegenversteigerung trotz Corona-Bestimmungen

Die Nachfrage nach Tiroler Zuchtziegen ist nach wie vor groß. Da im Frühjahr aufgrund von Covid-19 keine Versteigerungen durchgeführt werden konnten, wurde versucht, durch den Ankauf von Exporttieren, den Markt für die Augustversteigerung vorzeitig zu entlasten.

So wurden bereits im Vorfeld rund 400 Tiroler Zuchtziegen vom oberösterreichischen Ziegenzuchtverband für den Export angekauft.

Die traditionelle Ziegenversteigerung Anfang August hat trotz den geltenden Corona Bestimmungen die Erwartungen des Tiroler Ziegenzuchtverbandes übertroffen. Von 83 aufgetriebenen Böcken und Ziegen konnten 77 Tiere erfolgreich vermarktet werden. Die Versteigerung von 39 Zuchtböcke bester Qualität und ei-

nem Durchschnittspreis von 957 € galt als Highlight der Veranstaltung. 15 Böcke konnten dabei mit einem Zuschlagspreis von mehr als 1.000 € vermarktet werden. Besonders erfreulich war, dass die 6 aufgetriebenen GGZ Altböcke mit überdurchschnittlichen 1.130 € den Besitzer wechselten. Die Qualität der 38 weiblichen Ziegen war ansprechend und deshalb konnten diese um durchschnittlich 343 € verkauft werden. Neben den Milchrassen rundeten Bündner Strahlenziegen das Kaufangebot ab. Bei guter Nachfrage wurden die Tiere um durchschnittlich 308 € vermarktet.

Bei den Böcken konnte der GGZ-Jungbock SILVERADO von Wibmer Markus aus Arzl den Tageshöchstpreis erzielen. Dieser wurde vom Milchziegenbetrieb Steiner Stefan



Als teuerstes weibliches Tier ging die GGZ- Zweitmelkziege FLAVIA von Kuen Lukas aus Längenfeld hervor. Sie wechselte zum Zuchtbetrieb von Eller Marius und Raphael nach St. Jodok.



Bei den Böcken konnte der GGZ-Jungbock SILVERADO von Wibmer Markus aus Arzl den Tageshöchstpreis erzielen. Dieser wurde vom Milchziegenbetrieb Steiner Stefan aus Fügen angekauft.

\*\*\*\*\*

### Termine 2021

vorbehaltlich eventueller Covid-Beschränkungen

- 26.03. Rotholz Bock- und Bockmutteraufnahme alle Rassen
- 10.04. Rotholz Schaf- und Ziegenversteigerung
- 07.08. Rotholz Ziegenversteigerung
- 08.10. Rotholz Bock- und Bockmutteraufnahme Gebirgsziegen

Ausstellungstermine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

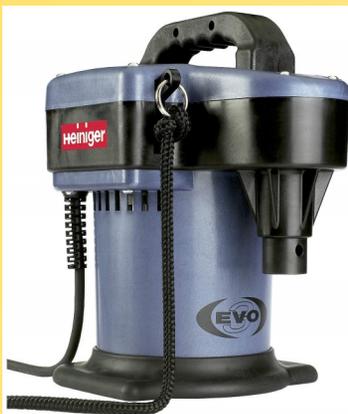
## SCHAFE - ZIEGEN

**\*\*\*\* HEINIGER \*\*\*\***  
**SCHAFFSCHERMASCHINE XPERT 2-speed**



**EUR 445,00**

**Highspeed mit 2'500/2'800 Doppelhüben**  
 robust und langlebig, leicht, schlank und extrem handlich  
 sehr leise, kontrollierter Luftstrom  
 Mit kraftvollen 2'800 Doppelhüben pro Minute auf der höheren Stufe und einem leistungsstarken Motor können Schafe mit der Xpert 2-speed rasch und mühelos geschert werden.  
**Technische Daten:**  
 Motorleistung: 250 Watt  
 Geschwindigkeit: 2'500 / 2'800 Doppelhübe/min  
 Länge: 301 mm, Gewicht: 1180 g, Lärmemission (LpAm): 72 dB (A)



**EUR 1.599,00**

**\*\*\*\* HEINIGER \*\*\*\***  
**SCHURANLAGE EVO 3**

3-tourig, 300 Watt, 2700/3200/3500 U/min, elektronischer Sicherheitsschalter, inklusive Biegewelle und Handstück.  
 Die erste professionelle Schuranlage der Welt mit einem elektrischen Sicherheitsschalter, der die Maschine sofort abschaltet, sobald sich Ober- und Untermesser verkanten oder ein anderer Gegenstand die Maschine blockiert. Geprüft und zertifiziert nach KEMA- und CSA-Standards. Die 3-Gang-Anlage ist für problemloses Scheren in unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden geeignet: Bei 2700 U/min für Morhairziegen oder Rinder und Schafe. unter erschwerten Bedingungen, bei 3200 U/min für die normale Schafschur und bei 3500 U/min für das Scheren von größeren Herden mit saubereren und problemlosen Tieren. Der Anschluss einer flexiblen oder starren Welle ist problemlos möglich. Spannung 230 V Lieferumfang: Motor, Welle und Handstück komplett (ohne Wandhalterung)



**Scher- und Klauenpflegestand**

**Der ideale Helfer bei der Schur und Klauenpflege. Durch einfache Hebelwirkung absenkbar, damit die Tiere bequem auf den Stand geführt werden können, bzw. anhebbar, für komfortable Schur bzw. Klauenpflege. Schonend für Mensch und Tier. Zwei Größen erhältlich. Standardgröße und extragroß für großrahmige Tiere.**

**Standardgröße EUR 850,00**  
**für großrahmige Tiere EUR 1.250,00**

- Schermesser**  
 Ersatzmessergarnitur EUR 35,00  
 Obermesser, Zoll EUR 8,50  
 Untermesser, 3 Zoll EUR 26,50  
 Spezialmesser Charger EUR 34,00  
 Umrüstmesser für Rinderschur EUR 34,50

- Haltegurt für Schafscherer**  
 mit Aufbewahrungstasche  
**EUR 165,00**



- Kammtasche**  
 für 12 Messer  
**EUR 27,90**



\*\*\*\*\*

- Schermaschinenöl**  
 500 ml EUR 16,50  
 100 ml EUR 4,90  
**Schermaschinenspray**  
 500 ml EUR 11,50



- Wollsackhalter**  
 praktischer Wollsackhalter **EUR 85,00**  
 dazu passender Wollsack **EUR 10,00**

**Schermesserschleifen EUR 7,00 pro Paar**